

## DAX greift wieder nach den 24.000 Punkten – Autoaktien schieben an

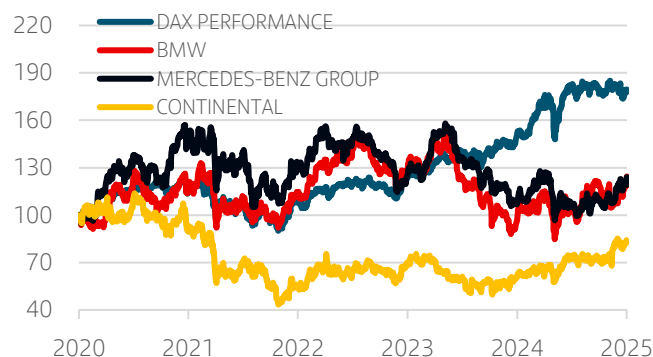
Angesichts der fehlenden offiziellen US-Arbeitsmarktdaten nach dem temporären Government Shutdown haben die Zahlen des privaten Analyseanbieters ADP besondere Aufmerksamkeit erregt. Der Rückgang der Beschäftigung im US-Privatsektor, insbesondere in kleinen Unternehmen, deutet auf wachsende Herausforderungen hin und könnte die US-Notenbank dazu bewegen, am 10. Dezember die Zinsen zu senken. Einige Notenbankmitglieder fordern bereits eine lockerere Geldpolitik zur Unterstützung der wirtschaftlichen Stabilität. Positiv hervorzuheben ist der ISM-Dienstleistungsindex, der unerwartet anstieg und zeigt, dass die Servicebranche robust bleibt, was den Marktoptimismus fördern könnte. Weltweit äußert die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) Besorgnis über das Wirtschaftswachstum. Ihre Prognosen deuten darauf hin, dass sich das Wachstum in den kommenden Jahren erheblich verlangsamen könnte, insbesondere in der Eurozone. Die OECD empfiehlt den Ländern, Handelsbeziehungen zu stärken und die Staatsverschuldung zu überprüfen, um langfristige Stabilität zu gewährleisten.

### Aktien

Der DAX kratzt an der 24.000-Punkte-Marke, angetrieben von einer starken Nachfrage nach Autoaktien. US-Präsident Trump hat die Lockerung strenger Kraftstoffvorgaben angekündigt, was Herstellern neue Chancen eröffnet und die Kosten für US-Bürger senken könnte. Die neuen Vorgaben könnten die Verbrauchswerte von 50 auf 34,5 Meilen pro Gallone senken und Herstellern mit leistungsstarken Verbrennungsmotoren zugutekommen. Analysten zeigen sich optimistisch über die europäische Autobranche, da geringere regulatorische Anforderungen größere Freiräume schaffen. Insgesamt deutet das Umfeld auf eine positive Marktentwicklung hin.

### DAX und Autotitel im Vergleich

Angaben indexiert: 04.12.2020 = 100



Quelle: LSEG; Stand: 04.12.2025

### Renten

Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe lag zum Wochenende bei knapp 4,10 Prozent. Am Markt wird die Bewertung der Federal Reserve im Hinblick auf die Inflation weiterhin stark diskutiert. Aktuell schätzen die Märkte die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung um 25 Basispunkte in der kommenden Woche auf 87 Prozent und erwarten zudem 2 bis 3 weitere Senkungen im kommenden Jahr. Diese Erwartungen wurden durch Berichte gestützt, dass der wirtschaftliche Berater Kevin Hassett möglicherweise im Mai Jerome Powell als Vorsitzenden der Fed ablösen könnte, was auf eine aggressive Lockerung der Geldpolitik hindeuten würde.

### Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs 04.12.2025	Prognosen 30.12.2026	Potenzial
DAX	23.882	26.500	10,96%
Euro Stoxx 50	5.718	6.200	8,43%
Dow Jones Industrial	45.545	52.000	14,17%
S&P 500	6.460	7.500	16,10%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,875	3,125	-0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	2,15	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,77	3,00	0,23
Dollar je Euro	1,167	1,20	2,80%
Gold (Dollar je Feinunze)	4.211	4.500	6,87%

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 08. Dezember

00:50 Japan, Bruttoinlandsprodukt  
08:00 Deutschland, Industrieproduktion  
10:30 Eurozone, Sentix Investorenvertrauen

### Dienstag, 09. Dezember

14:15 USA, ADP Beschäftigungsänderung

### Mittwoch, 10. Dezember

20:00 USA, Fed-Zinsentscheid

### Donnerstag, 11. Dezember

14:30 USA, Erstanträge Arbeitslosenunterstützung

### Freitag, 12. Dezember

08:00 Deutschland, Harm. Verbraucherpreisindex

## Wussten Sie,

... dass **Milliardäre** weltweit ihr **Vermögen auf 15,8 Billionen US-Dollar** steigern konnten?

Eine Welle von Erbschaften und Investitionen in moderne Technologien hat das Vermögen der Milliardäre im Jahr 2024 um 13 Prozent steigen lassen. Laut einem UBS-Report gibt es nun 2.919 Milliardäre, wobei Männer mit 2.545 überwiegen. In Deutschland wuchs die Zahl der Milliardäre um ein Drittel auf 156, was das Land zur reichsten Nation Europas in diesem Bereich macht. Experten schätzen, dass bis 2040 weltweit etwa 6,9 Billionen Dollar an Vermögen transferiert werden, was den Anstieg der Milliardäre weiter beschleunigen wird. Im Vergleich zu den USA, die 924 Milliardäre mit 6,9 Billionen Dollar haben, bleibt Deutschland jedoch zurück.

## Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

